

	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember
-1	Maria	Brigida	Albine	Irene	Bellammi	Bellzuri	Gogate	Liguris	Verena	Theresia	Mirabine	Blanka
-2	Melleh	Quartante	Gumbinne	Sandrina	Kantate	Blandina	Wiltrud	Vercellis	Lina	Cremona	Aurilla	Bibiane
-3	Genovefa	Ringula	Kunigunde	Elisa	Jakobine	Kinsula	Avasse	Lydia	Sofie	Ewalde	Silvia	Emma
-4	Christiane	Veronika	Mozalla	Sevletta	Malutka	Christa	Elisabeth	Vianne	Ida	Assis	Orawesse	Barbara
-5	Amiliane	Agassa	Olivia	Lütjesse	Logidis	Tofesse	Kyrilla	Isolde	Roswitha	Krioline	Berthild	Olivande
-6	Wiltrud	Dorothea	Horepet	Wilhelmine	Antonia	Aatria	Gorette	Gezeline	Tarsuta	Embarasse	Christine	Henrika
-7	Sigrid	Padverde	Felizitas	Padlitwa	Heilika	Padruga	Supraxa	Afra	Adula	Justina	Karin	Nerula
-8	Gundula	Ambrugge	Asenate	Beate	Karina	Helga	Oktavia	Kanamine	Naskia	Kastanja	Sennina	Abora
-9	Panta	Ilona	Franziska	Waltraud	Hofhild	Gratia	Cölestis	Edith	Nauxega	Sara	Arlesse	Lememis
10	Phönixe	Scholastika	Gebgard	Alkaline	Paderis	Dana	Erika	Astrid	Damate	Serifa	Rubine	Angelina
11	Linda	Frawa	Rosina	Askena	Mapina	Adelheid	Rachel	Klara	Regula	Kvinombra	Ekhbata	Thorgard
12	Hilda	Desimone	Almudine	Herta	Sinatrix	Trixis	Arkandis	Periza	Marion	Edwina	Leyarriva	Chantal
13	Jutta	Irmhild	Pauline	Ida	Ossaфра	Arinate	Mildred	Gertrud	Notburga	Aurelia	Kostka	Odilia
14	Nola	Gebhild	Mathilde	Lidwina	Tannika	Osselila	Oligaris	Hivona		Ascente	Aulace	Melissa
15	Urpera	Hemika	Luise	Zimmesse	Sonja	Xuffraga	Hithula	Mechthild	Dolores	Avila	Blaura	Tinchen
16	Regika	Juliana	Ektovina	Oranche	Xinajs	Lavelle	Reinhild	Sidonore	Edisse	Hedwig	Margaretta	Adelheid
17	Beatrix	Turris	Gertrud	Fastrada	Kallimbra	Eufemina	Marina	Hyazinth	Hildegard	Tanafa	Gertrud	Jolanda
18	Priska	Bernadette	Jemajope	Lechante	Munida	Cameris	Girgascha	Olga	Richardis	Mehame	Authense	Osgesima
19	Gomer	Irmgard	Josefarde	Venteluda	Arinosa	Remisa	Makrina	Caritas	Fennelis	Brebe	Lis'beth	Arolis
20	Esperanza	Basanne	Irma	Oda	Elfriede	Farade	Marga	Radehild	Kim	Vitalis	Bralina	Nagila
21	Agnes	Germante	Richzea	Gretlind	Corina	Togoris	Praxedis	Duralis	Debora	Ursula	Ahavante	Felind
22	Dietlind	Isabella	Lea	Permana	Rita	Blukwina	Magdalene	Regina	Gunthild	Salome	Cäcilia	Jutta
23	Lüfthild	Orchala	Rebekka	Valore	Dotmaris	Edeltraud	Birgitta	Rosa	Gerhild	Ute	Felizita	Viktoria
24	Vera	Ida	Kathie	Fidelis	Esther	Eleonore	Christina	Ziliza	Mercedes	Evergis	Flora	Eva
25	Simarche	Walburga	Preparla	Adjuvante	Pazzis	Prosperis	Thea	Elvira	Schape	Daria	Alexis	Vincula
26	Paula	Mechthild	Larissa	Proksis	Namiris	Artina	Anna	Apetode	Kosma	Josefine	Linalind	Richlind
27	Angela	Gaulante	Heimhild	Zita	Rowina	Hemma	Natalie	Monika	Hiltrud	Maurika	Bilhildis	Fabiola
28	Megita	Osmine	Liza	Sinkura	Sudesse	Diethild	Flavia	Sabine	Lioba	Verida	Berta	Gojina
29	Carla	Banis	Odoris	Katharina	Irmtrud	Judith	Martha	Ravelle	Migara	Ermelind	Dugita	Metropina
30	Martina		Realma	Rosamunde	Johanna	Erentrud	Fausti	Ingeborg	Jomtrud	Winlind	Globine	Rafine
31	Marzella		Kornelia		Hiltrud		Loyola	Beerola		Tarnega		Melanie

	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember
-1	Maria	Severus	David	Caesarius	Jupp	Justus	Theobald	Alfons	Ägidius	Remigius	Luitpold	Eligius
-2	Basilius	Bodo	Persikus	Paolus	Athanasius	Marcellin	Karamir	Eusebius	Urban	Architus	Moschul	Luzius
-3	Odilo	Blasius	Friedrich	Luitbirg	Philipp	Karl	Thomas	Benno	Greg	Utto	Hubert	Xaver
-4	Roger	Rabbanus	Kasimir	Isidor	Florian	Werner	Ulrich	Johamar	Sytbert	Franz	B´romäus	Minorit
-5	Gerlach	Albuin	Dietmar	Ferrer	Godehard	Bonifatius	Zacharias	Oswald	Obednego	Placidus	Emmerich	Anno
-6	Kaspaar	Paul	Fridolin	Notker	Britto	Norbert	Goar	Gilbert	Gundolf	Bruno	Leonhard	Nikolaus
-7	Valentin	Richard	Reinhard	Baptiste	Helge	Eoban	Willibald	Xystus	Dietrich	Gerold	Willibrood	Ambrosius
-8	Severin	Onymus	Johann	Walter	Walram	Medart	Kilian	Dominikus	Hadrian	Gunther	Willehad	Gabr.
-9	Adrian	Alto	Preussius	Gaulantus	Volkmar	Efräm	Agilolf	Altmann	Audomar	Leonardus	Theodor	Liborius
10	Gregor	Wilhelm	Gustav	Fulbert	Bertram	Bardo	Erich	Laurentius	Theodard	Gereon	Leo	Dezentiel
11	Paulin	Humbert	Eulogius	Stanislaus	Gangolf	Barnabas	Benedikt	Niko	Maternus	Ragalt	Martin	Damasus
12	Ernst	Benedikt	Engelhard	Zeno	Nereus	Eleuterius	Hermagoras	Arnoldus	Guido	Gottfried	Josaphat	Oroviejo
13	Hilarius	Kastor	Leander	Artin	Servatius	Antonius	Heinrich	Pontianus	Chrysostom	Eduard	Stanislaus	Jodok
14	Reiner	Messodius	Einhard	Tiburtius	Christian	Gottschalk	Kamilus	Maximilian		Kallistus	Alberich	Jo
15	Maurus	Drutmar	Klemens	Damian	Rupert	Vitus	Bonaventur	Vikram	Roland	Aurelius	Albert	Wunibald
16	Marzellus	Pivot	Eusebius	Raphael	Nepomuk	Benno	Maolin	Steve	Cyprian	Gallus	Otmar	Sturmilus
17	Toni	Septiko	Patrik	Rudolf	Pascha	Kerban	Alexius	Sadrach	Robert	Antiochus	Florin	Lazarus
18	James	Angelikus	Jebus	Wiggo	Johannius	Fernando	Arnulf	Mesach	Lambert	Lukas	Odo	Desiderat
19	Marius	Jörg	Josef	Leolyt	Kuno	Romuald	Bernold	Eudesius	Januarius	Jean	Namibus	Pete
20	Sebastian	Jordan	Wolfram	Neowelz	Bernhardin	Adalbert	Eventius	Bernhard	Eustachius	Wendelin	Korbinian	Heiko
21	Meinrad	Pedro	Axel	Anselm	Herrman	Aloisius	Laurentius	Pius	Matthäus	Lacrimus	Sepp	Rick
22	Vinzenz	Petrus	Elmar	Kajus	Emil	Morus	Eberhard	Siegfried	Mauritius	Temp´lin	Ukuran	Marian
23	Hein	Polykarp	Turibo	Georg	Wipert	Adewald	Hefillin	Kolorus	Linus	Capestrano	Kolumban	Galizus
24	Salesius	Matthias	Eliab	Sigmar	Hadassan	Akosch	Christofer	B´tolomäus	Virgil	Claret	Kasleu	Hanno
25	Poppo	Proverbus	Prokop	Markus	Beda	Kantharus	Jakobus	Ludwig	Nick	Krispinian	Ekbert	Bornhold
26	Timotheus	Alexander	Liudger	Trudpert	Oratius	Anthelm	Joachim	Mundolf	Damian	Estimatus	Konrad	Stephanus
27	Julian	Markward	Frowin	Petrusker	Augustinus	Cyrill	Pantaleon	Gebhard	Vinz	Wolfhard	Modestus	John
28	Aquinus	Romanus	Ingbert	Pierre	Germanus	Irenäus	Beatus	Augustinus	Wenzel	Simon	Gunther	Intigo
29	Radegund		Ludolf	Edelin	Maxim	Paulus	Ladislaus	Hannes	Michael	Ferrutius	Frederick	Aquarius
30	Adelgund		Quirinus	Pius	Ferdinand	Otto	Chrysolog	Heribert	Hieronimus	Dietger	Andreas	Felix
31	Johannes		Benjamin		Andech		Ignatius	Paulinus		Wolfgang		Silvester

**Hinweis:** Mit Maschinenschreiben ist eine Geschwindigkeit verbunden, die an allem vorbeizieht. Deshalb sind Blogger heutzutage in der Lage auf die Resonanz ihrer Eingaben in Echtzeit zu vertrauen. Die vom Einzelnen zu vertretende Vision ist bis zum kommerziellen Erfolg eine Ohnmacht. Erst wenn kein Atest im Wege steht und man in der Lage ist eine vollständige Deutung der Vision zu erbringen, dann ist der Weg zur Heilsfindung offen - ähnlich der Traumdeutung der Religion.

## heilige Edith Stein

kath. Gedenktag ist der 9. August

Die „kluge Edith“, wie sie von Verwandten genannt wird, wächst in einer Atmosphäre auf, die von der gläubigen, gesetzestreuen Religiosität der Mutter geprägt ist. Das Mädchen besucht für einige Jahre das Gymnasium, bricht allerdings diese Schulausbildung mit vierzehn Jahren eigenmächtig ab.

### (Lebenslauf der Gemeinde Paderborn)

Die Heranwachsende beginnen weltanschauliche Fragen zu beunruhigen, sie bekommt Glaubenszweifel und empfindet sich als Atheistin. *„Ich habe mir das Beten ganz bewusst und aus freiem Entschluss abgewöhnt.“* Sie geht nach Hamburg zu ihrer dort verheirateten Schwester, kommt jedoch nach einem Jahr zurück und nimmt Privatunterricht, um das Verpasste aufzuholen.

Sie gilt als hochbegabte Schülerin und erlangt Höchstprädikate. (Dennoch schreibt sie: *„Ich wusste von den ersten Lebensjahren an, dass es viel wichtiger sei, gut zu sein als klug.“*

**1911** lebt sie in Breslau (Worclaw) und besteht ein glänzendes Abitur. Drei Jahre hatte sie das Obergymnasium der Victoria Schule in Breslau besucht und immatrikuliert sich danach an der Universität zu Breslau in den Fächern Psychologie, Germanistik und Geschichte.

**1913** wechselt sie zur Universität in Göttingen und belegt die Fächer Philosophie, Geschichte und Germanistik. Mit großem Ernst hat sie ihre Berufswahl getroffen, sie will vor allem Philosophie studieren. *„Wir sind auf der Welt, um der Menschheit zu dienen. Das kann man am besten, wenn man das tut, wozu man die geeigneten Anlagen mitbringt.“* In Göttingen trifft sie Edmund Husserl, den Begründer der „Phänomenologie“, die lehrt, Alltagserfahrungen auf den Grund zu gehen. Begegnungen mit Philosophen - wie Husserl, Reinach, Scheler, u.a. – bringen ihr die Welt des Glaubens von neuem in Sicht; sie vermitteln ihr den Sinn für das Transzendente, für religiöse Erfahrungen und Entscheidungen. *„Es war wie ein erster Blick in eine ganz neue Welt.“* Weitere Jahre des Suchens folgen; schmerzliche Lebenserfahrungen lassen sie innerlich wachsen.

**1915** besteht sie ihr Staatsexamen in philosophischer Propädeutik, Geschichte und Deutsch. Danach geht sie sofort als



freiwillige Rot-Kreuz-Helferin in ein Seuchenlazarett an der Ostfront. Nach Beendigung des I. Weltkrieges unternimmt Edith eine Fahrt nach Jericho und kehrt gestärkt nach Deutschland zurück, alsbald absolviert sie ein Lehrerreferendariat in Breslau.

**1918** verreist die junge Frau Stein mit Edmund Husserl, der einen Ruf an die Freiburger Universität erhalten hat, nach Freiburg, um dessen Assistentin zu werden. Hier promoviert sie noch im gleichen Jahr zum Dr. phil. mit „summa cum laude“. Nach ihrem Abschied von Freiburg hält sie sich mehrfach in Breslau und Göttingen auf, wo sie sich - erfolglos, da sie als Frau keine Möglichkeit dazu bekommt - zu habilitieren versucht.

**1920** ist sie wieder zu Hause in Breslau; hier hält sie Vorlesungen an der Volkshochschule und gibt privat philosophische Kurse. Edith befindet sich in einer seelischen Krise, sie weiß nicht, wie es weitergehen soll. In dieser Lebenssituation fällt ihr die Lebensbeschreibung der heiligen Teresa von Avila in die Hände. Sie liest das Buch in einer Nacht durch und erkennt für sich: *„Das ist die Wahrheit“*. Sie entschließt sich zu konvertieren.

Am **1. Januar 1922** wird sie getauft und in die katholische Kirche aufgenommen.

Durch Vermittlung des Speyrer Generalvikars wird sie Lehrerin bei den Dominikanerinnen von St. Magdalena in Speyer, wo sie bis **1931** unterrichtet. Auch während ihrer Schultätigkeit beschäftigt sie sich weiter mit Übersetzungen und philosophischer Arbeit, bis sie ihre Lehrerinnenstelle aufgibt und neue Versuche unternimmt, sich zu habilitieren. Als Frau bekommt sie hierzu aber wieder keine Chance.

Nachdem sich auch andere Aussichten auf eine wissenschaftliche Tätigkeit zerschlagen haben, nimmt sie **1932** ein Angebot, als Dozentin am Deutschen Institut für wissenschaftliche Pädagogik in Münster zu arbeiten, an. In den vorangegangenen Jahren ist sie als Rednerin auf pädagogischen Studientagen und Kongressen im In- und Ausland ( Prag, Wien, Salzburg, Paris.....) bekannt geworden und hat viel Anerkennung erfahren. *„Es ist im Grunde immer eine kleine, einfache Wahrheit, die ich zu sagen habe: wie man es anfangen kann, an der Hand des Herrn zu leben.“*

Als **1933** die Nationalsozialisten an die Macht kommen, verliert sie ihre Stellung.

Schon kurz nach ihrem Glaubenswechsel äußert sie den Wunsch, Karmelitin zu werden. Freunde und Bekannte raten ihr jedoch zunächst davon ab. Auch mit Rücksicht auf ihre Mutter, der schon die Taufe fast das Herz gebrochen hat, verschiebt sie ihren Plan immer wieder.

Am **14. Oktober 1933** tritt sie aber dann in den Kölner Karmel ein, nachdem sich ihr eigentliches Leben mehr und mehr nach

innen gesammelt hat. Am **15. April 1934** wird sie eingekleidet und wählt den Namen „Teresia Benedicta a Cruce“. *„Ich bin jetzt an dem Ort, an den ich längst gehörte.“* .

Am **21. April 1938** werden die Ewigen Gelübde von Schwester Benedicta vom Kreuz abgelegt. Sie hat sich diesen Namen erbeten, weil sie unter dem Kreuz das Schicksal des jüdischen Volkes versteht, das sich abzuzeichnen beginnt. Sie will es stellvertretend für viele andere auf sich nehmen.

Nach der Reichspogromnacht am **19. November** bittet sie um ihre Versetzung, da sie spürt, dass die Situation für sie und ihre Mitschwestern im Karmel durch ihr Bleiben gefährlich wird. Sie wird in den Karmel nach Echt in Holland gebracht. Auch ihre Schwester Rosa, die ebenfalls katholisch geworden ist, findet hier Zuflucht.

Als Deutschland die Niederlande besetzt, ist auch dort der Aufenthalt nicht mehr sicher. Daher versucht Edith für sich und ihre Schwester eine Ausreise in die Schweiz zu organisieren. Nachdem die niederländischen Bischöfe öffentlich gegen die Judendeportationen protestiert haben, nimmt die SS Rache. Auch Edith Stein und ihre Schwester sind – wie viele andere – davon betroffen.

Am **2. August 1942** werden die beiden Frauen von der Geheimen-Staatspolizei verhaftet und zum Sammellager Westerbork gebracht, von wo aus sie am **7. August** nach Auschwitz deportiert werden.

Am **9. August 1942** erreicht ihr Zug Auschwitz–Birkenau. Im Ankunftsregister ist der Name **Edith Stein** nicht eingetragen. Sie muss sofort durch Giftgas ermordet worden sein.

Am **1. Mai 1987** wurde Edith Stein durch Papst Johannes Paul II. in Köln selig gesprochen. Dieser Papst nannte Edith Stein anlässlich ihrer Seligsprechung „eine herausragende Tochter Israels, zugleich Tochter des Karmels, Schwester Teresia Benedicta vom Kreuz - eine Persönlichkeit, die eine dramatische Synthese unseres Jahrhunderts in ihrem Leben vereint.“

Und elf Jahre später – am **11. Oktober 1998** – fand in Rom durch Papst Johannes Paul II. ihre **Heiligsprechung** statt.



An dieser Stelle wurde lange Zeit eine katholische Konfession für die Kölnerin Sabine Dvoruschky vorgegeben. Die Taufe hätte am 18. August 1984 stattgefunden. - Ein Jahrzehnt später kam ich nochmalig zu Besuch und klingelte, nachdem ich ein Fahrrad abgestellt hatte. Als die Haustür sich öffnete stand ich vor einer Mündung, doch die Waffe wurde verzogen, traf das Geländer und landete im Bein des Hrn. Kavlen - Ein Jahr später trafen wir uns in der Siedlung auf der Wiese, auf welcher im Gebüsch eine Plastikplane durch zündeln zu tropfen begann. [Lilioara B](#) wurde dadurch schwer verletzt und verlor das Haupthaar. In Eile leistete [Jolanta Kobierska-Sińczak](#) Erste-Hilfe, jedoch konnte das Unglück nicht mehr beseitigt werden. Wir, die Kinder, auch [Danijel Majcen \(Dani'el\)](#), liessen Helene etwas laut singen, denn Sie sprach (sober -) deutsch. Zum ersten mal kam die Idee auf, diese, ihre elegante Stimme "zu ziehen". Sie sollte Gesangsunterricht haben.

### Kathechese mit Firmlingen:

wir standen in der Pfarrei St. Urban, die Firmung nahm ihren Verlauf:

Wir beteten um die Fülle des Glaubens,  
wir beteten um den Geist der Weisheit und der Schönheit,  
wir beteten um den Geist des Rates und der Stärke,  
wir beteten um den Geist der Wissenschaft und der Frömmigkeit,  
wir beteten um Furcht des Herrn,  
damit wir glauben an den Platz unter den Menschenkindern,  
damit wir Hoffnung schöpfen und Hilfe geben,  
damit wir im hl. Geist die Liebe erfahren,  
wir beteten um Erträglichkeit des Kreuzzeichen und Joch,  
wir beteten um die Reinheit der Gedanken und Wünsche,  
wir beteten um die Nachfolge des Gottessohnes,  
wir beteten um Gesundheit und Glück,  
wir beteten um Segen bei der Werkätigkeit,  
wir beteten um christlichen Lebenswandel,  
wir beteten um Beschirmung der Seele,  
wir beteten um Bindung der Sehnsucht,  
wir beteten um den Geist der Vorsehung,  
wir beteten um die Heiligung in Gnade,  
Preise meine Seele: Gott, deinen Herrgott,  
und lobsinge seinem Namen in Ewigkeit.  
*Wir beteten um Gehorsam und Ehrfurcht vor den Eltern.*



Zu beiden Seiten lagen auf mir die Hand vom Firmpaten und ihre Hand, weil der Episcopus die Firmung vornahm. Für Epraim und Manasse erhielt der Autor den Segen. -

### Aufzeichnung durch Beschallung:

Im Raum einer geschlossenen Gesellschaft mit Johannitern hatte man zum Tanz in den Mai die Band Network beordert. Das Equipment wurde aufgebaut und Mono über zwei 12" 2-Wege Boxen und eine 15" Bassreflex-Box ausgegeben. Die Gerätschaft der Band bestand aus einem Gretsch drum-kit, einer Condor E-Gitarre, einer Takamine EN10, einem Yamaha DX7 Synthesizer, einem Korg M3 Sampler und einem geheimen Midi-Thru an einem Bit-One Synthesizer. Vorwiegend hatte ich Gitarre und Gesang. Nach dem Ablauf der bezahlten Einheit an Tanzliedern begannen wir mit der Aufzeichnung populärer Musik. Auch Liedgut von Frau-Fischer wurde in den Ablauf eingefügt. Indem mit einem analogen Tape der Gesang begleitet wurde. Die Band begleitete das Tape einfach zusätzlich, und es gab grossen Applaus. Frl. Fischer wurde nochmalig darum gebeten einen Vertrag mit der EMI Elektrola (Köln) abzuschliessen. Die Gestaltung in Medley-Form konnte den geladenen Gästen gefallen & die Stunden des Abends verfließen rasch. Amen, (...so sei es). Zum Abschluß wurde rezitiert das Lied: "Besuch der Laubhütte". Nach dem Ethanol - Angriff ist es draussen plötzlich dunkel gewesen; Der Autor ist zu dieser Zeit noch kein Blogger, aber bei dem Musikern des Trio eingeteilt, und hatte daher hatte das Equipment zu bewachen. - *Pardon*. Kontaktadresse(seit 2021): [17x15-discs-claim@apocryphe.eu](mailto:17x15-discs-claim@apocryphe.eu)

---

## heiliger Gerard Majella

kath. Gedenktag ist der 16. Oktober

### Leben und Werk:

Dieser Heilige wurde am 6. April 1726 zur Mauer von Luciano geboren, hatte eine schlimme Lehrzeit als Schneider-geselle und wenig erfreuliche Stunden hinter sich. Es hatte sich herausgestellt, dass Gerard schon als Kind wunderbarer Erscheinungen der Gottesmutter gewürdigt worden war, aber davon sollte Niemand Kenntnis bekommen. Letztlich war er von der Stadt in Italien als Aussenseiter behandelt und vom Orden der Kapuziner mehrmalig abgewiesen worden.

Dann wurde er als Ordensbruder angenommen und bewährte sich im Kloster Materdomino. Sein Mönchsleben wurde so intensiv, dass er unter Tausenden hervorstach. Auch bei der Arbeit als Mönch war er stets in Gott versenkt. Der Name Jesu oder ein Kreuzbild genügte, den lauten oder stillen Jubel der Verzückung in ihm anzufachen. Heute wissen wir, dass ein Mystizismus ihn umgab und dass er seinen Gaumen abtötete entspricht der Wahrheit. Durch sein Missionsgeschehen hat er vielen Menschen das Herz aufgeschlossen. Bruder Majella wurde zum Patron der Mütter; und er wird stark verehrt für die Erfüllung von Kinderwunsch und Schwangerschaft. Es hätte ewig so weitergehen dürfen, aber ein roher Geselle hatte ihm die Rippen zerschlagen, sodaß seine schwache Gesundheit mehr und mehr zurückging. Als er wieder einmal zum Almosensammeln ausgesandt wurde, befahl ihm ein Blutsturz dem er wenige Tage später am 16. Oktober 1755 erlag, noch keine dreissig Jahre alt, im Kloster Materdomino. Pabst Leo XIII. hat den frommen Klosterschneider im Jahre





1893 selig-, Pius X. ihn 1904 vermittelt Kanonisation heiliggesprochen.

### Mönchsleben:

Mit stürmischen Bitten gelang Gerard Majella die Aufnahme bei dem Orden der Redemptoristen in ein strenges Noviziat. Jedoch wegen seiner schwachen Gesundheit bedurfte es eines Empfehlungsbriefes, der die Hochachtung, die man in seinem Heimatort beobachtete, herausstrich. Nichts anderes wollte er sein als ein Laienbruder, der im Orden betet und arbeitet (ora et labora). Seine Erkrankung bestand darin, dass er das Leiden Christi nachempfand. Trotzdem leistete er soviel wie zwei kräftige Männer und erleichterte die Arbeiten seiner Mitbrüder. Die Spannung seines Ordensleben bestand darin, dass Bruder Majella einerseits wunderkräftige Taten hervorbringen konnte, aber andererseits mußte er sich sehr hüten, sich darin zu offenbaren. Im Jahre des Herrn 1752 legte er seine Gelübde ab und war dann im Kloster Materdomino, als Gärtner, Sakristan und Klosterschneider tätig. Was er vor den Menschen tat, war sodann Ausdruck eines ungewöhnlich reichen und begnadeten Innenlebens. Vergebens suchte der Widersacher ihn mit höllischen Schreckgespenstern heim, um Gerard den Lohn seiner Mühen zu nehmen. Ihm selbst brachte die Verleumdung er sei Kindervater bittere Leiden, die er schweigend und ohne ein Wort der Verteidigung ertrug. Deshalb entkommunizierte man ihn vorerst und er bekam strenge Bußen auferlegt.

### Mystizismus:

In der Höhlung des Altartisches legte Majella sich zur Ruhe, um näher beim allerheiligsten Sakrament zu sein, durchwachte Nächte und gelangte zur Gabe der Levitation. Im geistlichen Zwiegespräch hatten Bischöfe, Theologen und Ordensfrauen die Gelegenheit von Zeit zu Zeit mit Bruder Majella zu erzählen; denn seine Weisheit, die Frucht seiner mystischen Betrachtungen, wog viele Kapitel der Scholien auf und schürte den Opferwillen zur Abkehr vom Egoismus. So blieb er Zeit Lebens der arme, schlichte Klosterbruder in der geflickten Kutte. Ein Taschentuch des Ordensbruders Majella ließ die Gefahr des plötzlichen Kindstot weichen und es wurde ein gesundes Kind zur Welt gebracht; daher nannte man ihn „patrone materam“ und fertigte Medallien dazu an. Infolge seines Andachtseifers wurden die Mitbrüder im Ordensstift beschämt. In den heutigen Tagen werden Wallfahrten zu seinem Grab im Kloster Materdomino unternommen.

### Missionsgeschehen:

Seine Gnadengaben lösten die Verstocktheit von Totfeinden auf und es wurde ewiger Friede sichtbar, denn sie reichten sich die Hand zur Versöhnung. Mit der Kraft apostolischer Liebe bezwang der Ordensbruder die Menschen, ihre Schuld zu beichten und mit Gott Frieden zu machen! So schilderte ein Heiligenbuch Mitte des 20. Jhrdt. in schlichten Worten: „Wo Gerard Majella auf seinen Wegen ist, demütig neben seinem Maulesel herschreitend, stets ein Lächeln auf seinen Lippen, liefen die Kinder zusammen und die Erwachsenen traten vor die Haustür; er aber grüßte und segnete alle.“ Dieser Segen überdeckte den Haß der Stämme. Auf Mission entsandte man ihn, denn sein Gehorsam war so ausgeprägt, dass er über weite Entfernung hinweg, einem nur in Gedanken ausgesprochenen Befehl seines Oberen nachkam. Auch die geheimste Sünde blieb ihm nicht verborgen. Den Leuten sprach er ihre verborgenen Verfehlungen ins Gesicht und brachte sie so zur Reue. Zu den außergewöhnlichen Ereignissen zählte der Segen über die Früchte. Dieser Segen bewirkte, dass die kargen Nahrungsmittelreserven einer armen Familie bis zur nächsten Ernte nicht versiegten. Seine Wege sind umsäumt von wunderbaren Ereignissen, er erkannte die Gebote Noahs, er gebot über die Kräfte der Natur, er befolgte die Gebote Mose vom Sinai, Sterbende erhoben sich auf sein Wort gesund vom Lager.

---

### Litanei von der gottgefälligen Vorsehung

---

Herr, erbarme dich unser.

Christus, erbarme dich unser.

Herr, erbarme dich unser.

Christus, höre uns.

Christus, erhöre uns \_\_\_\_\_.

Gott Vater vom Himmel, erbarme dich unser.

Gott Sohn, Erlöser der Welt, erbarme dich unser.

Gott heiliger Geist, erbarme dich unser.

O Gott, in dem wir leben, uns bewegen und sind \_\_\_\_\_.

Es schuf der Vater unsere Welt und alle Himmelsheere.

Im Anfang erfüllte sein Geist die Schöpfung und alles hat er nach Maß, Zahl und Gewicht geordnet.

Es lenkte der Sohn den Lauf der Zeiten und alle Sehnsucht auf Erden. Im Ursprung umfaßte seine Hand den Erdkreis und alles hat er nach Wort, Wille und Grenzen befestigt.

Es bewahrte der heilige Geist den Segen der Weisung und alle Kammern der Seele.

Im Wesen eine heilige Dreifaltigkeit, ein einiger Gott und alles hat er durch die Vorsehung begleitet \_\_\_\_\_.

Allgegenwärtiger und allerhöchster Gott.

Du hast den Himmel, die Erde und die Wasser unter der Erde erschaffen.

Du hast die Himmel mit der Hand gewogen.

Du hast die Erde nach deinem Ratschluß bestellt.



Du hast die Söller gefüllt und dem Meere seine Grenzen gesetzt\_\_\_\_\_.  
Allmächtiger und allweiser Gott.  
Du öffnest deine Hand und erfüllst alles, was da lebt, mit Wohlgefallen.  
Du sendest Regen über Gerechte und Sünder.  
Du lässest deine Sonne aufgehen über Gute und Böse.  
Du hast alle Haare unseres Hauptes gezählt.  
Du ernährst die Vögel des Himmels u. bekleidest die Lilien des Feldes\_\_\_\_\_.  
Allgütiger und allerbarmender Gott.  
Du lenkest denen, welche dich lieben, alles zum Besten.  
Du sendest Trübsal zu unserer Prüfung und Besserung.  
Du heilest die Verwundeten und richtest auf, die zerschlagenen Herzens sind.  
Du belohnst die christliche Geduld mit ewiger Freude\_\_\_\_\_.  
Allbarmherziger und allwissender Gott.  
Du lässest und immer auf deine gottgefällige Vorsehung vertrauen.  
Vater der Klugheit und Weisheit.  
Gott der Barmherzigkeit und allen Trostes.  
Sei uns gnädig, erhöre uns, o Herr.  
Sei uns huldvoll, erhöre uns, o Herr.  
Von allem Übel, erlöse uns, o Herr.  
Von aller Sünde, erlöse uns, o Herr.  
Von deinem Zorne, erlöse uns, o Herr.  
Von Pest, Hunger und  
Krieg, erlöse uns, o Herr.\_\_\_\_\_Amen.

